Objekt:	Goldmünze des Aksumitischen Reiches
Museum:	Museum August Kestner Trammplatz 3 30159 Hannover (0511) 168-42730 museen-kulturgeschichte@hannover-stadt.de
Sammlung:	Münzen und Medaillen, Die Jahrhundertmünze
Inventarnummer:	1929.588

Beschreibung

Westlich des Roten Meeres blühte in den ersten zehn Jahrhunderten n. Chr. das Königreich Aksum. Es ist benannt nach der Stadt Aksum im Norden des heutigen Äthiopien. Nur wenige Schriftquellen und manche archäologische Ausgrabung der letzten 100 Jahre informieren uns über das langlebige Reich. Lediglich die gut erforschte Münzprägung der aksumitischen Könige geben uns eine Vorstellung von der historischen und kulturellen Bedeutung des Landes.

Die Aksumiten prägten in Gold, Silber und Bronze. Diese Münze ist eine typische Goldmünze. Auf ihr ist König Ezana (reg. ca. 330-370) mit unterschiedlicher Kopfbedeckung auf Vorder- und Rückseite dargestellt. Er ist der bekannteste unter den aksumitischen Königen. In griechischer Umschrift werden sein Name und danach wohl seine geographische Herkunft genannt: „König Ezana Bisi Alene Axomiton“.

Ezana nahm um 350 n. Chr. den christlichen Glauben an, was auch an unserer Münze zu sehen ist: Zwischen den einzelnen Wörtern der Umschrift ist ein Kreuz abgebildet, am besten zu erkennen unter der Büste auf der Rückseite. Frühere heidnische Münzen des Ezana zeigen über der Büste einen Halbmond. (SV)

Ausführliche Beschreibung

Vorderseite: Brustbild mit Tiara und Speer nach rechts, zwei gebogene Ähren. Rückseite: Hüftbild mit Kappe und Zweig nach rechts, zwei gebogene Ähren.

Grunddaten

Material/Technik:	Gold / geprägt
Maße:	Durchmesser: 1,5 cm, Gewicht: 1,88 g, Stempelstellung: 12 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	350-370 n. Chr.
	wer	
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Äthiopien
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Aksum
[Zeitbezug]	wann	300-650 n. Chr.
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Münze

Literatur

- Berger, Frank (1991): Die antiken Goldmünzen im Kestner-Museum Hannover. Hannover, Seite 26 f. Nr. 44